

Gemeinderat Rümlang erhebt Einsprache gegen Pistenverlängerung

Der Gemeinderat Rümlang erhebt Einsprache gegen das Plangenehmigungsgesuch der Flughafen Zürich AG zur Verlängerung der Piste 28. Er setzt damit ein klares Zeichen gegen eine weitere Ausdehnung des Flughafens und vertritt damit die Haltung einer Mehrheit der Rümlanger Bevölkerung.

RÜMLANG. An der kantonalen Volksabstimmung im Jahr 2024 haben die Zürcher Stimmberechtigten der Vorlage «Pistenverlängerungen Flughafen Zürich» zugestimmt. Bereits im Vorfeld der Abstimmung hatte sich der Gemeinderat Rümlang jedoch deutlich

gegen die Vorlage ausgesprochen, weil das Gesetz eine Ausdehnung des Flughafens auf Kosten der betroffenen Gemeinden erleichtert.

Diese Haltung wurde von der Bevölkerung bestätigt: In Rümlang lehnten 68,1 Prozent der Stimmberechtigten die Vorlage ab. Auch im Bezirk Dielsdorf überzog das Nein mit 50,8 Prozent. Mit der nun eingereichten Einsprache stellt sich der Gemeinderat hinter den Willen einer Mehrheit der Rümlanger Bevölkerung.

Flughafen ja – Ausdehnung nein

Der Gemeinderat anerkennt die grosse Bedeutung des Flughafens Zürich für die Region und die Schweiz. Der Flug-

hafen ist ein wichtiger Arbeitgeber, schafft Wertschöpfung und stärkt den Wirtschaftsstandort. Diese Bedeutung hat der Gemeinderat in seinen bisherigen Stellungnahmen stets ausdrücklich anerkannt. Ebenso konsequent hat sich der Gemeinderat jedoch gegen eine weitere Ausdehnung des Flughafens ausgesprochen. Aus seiner Sicht ist die Verlängerung der Piste 28 weder notwendig noch verhältnismässig. Die in der Vorlage aufgeführte Erhöhung der Sicherheitsmarge und eine verbesserte Betriebsstabilität kann auch mit anderen Mitteln erreicht werden. Die Pistenverlängerungen dient einer möglichen Erhöhung der Kapazität von heute rund 270 000 auf über 350 000 Flug-

bewegungen pro Jahr. Damit würden die Belastungen für die betroffene Bevölkerung deutlich zunehmen.

Schutz der Bevölkerung

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Schutz der Bevölkerung vor zusätzlichem Fluglärm Vorrang haben muss. Mit seiner Einsprache beantragt er deshalb, auf die Pistenverlängerung zu verzichten.

Für den Fall, dass die Gemeinde mit ihrer Forderung nicht erfolgreich ist, fordert sie die Flughafen Zürich AG in ihrer Beschwerde auf, das Projekt grundlegend zu überarbeiten und wirksamere Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vorzusehen. (pm)

SV Rümlang startet mit neuem Trainer

SPORT. Der neue Verantwortliche für die 1. Mannschaft des SV Rümlang heisst Maurizio Fede. Der Wechsel wurde notwendig, nachdem Getoar Sallauka und sein Assistent Ergün Berisa zum Saisonende und dem Abstieg aus der 2. Liga aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt bekannt gegeben haben.

Der 46-jährige Maurizio Fede, ehemaliger Junior des Sportvereins Rümlang, ist bei einem grossen Versicherungskonzern tätig und war als Trainer bei diversen Vereinen aktiv, unter anderem beim FC Oerlikon Polizei (2./3. Liga), FC Schwamendingen (2./3. Liga) und FC Wallisellen (2. Liga). Nach intensiven Gesprächen mit Fede ist Teammanager Kurt Vogel überzeugt, den richtigen Mann für den grossen Umbruch im Kader, die Neuausrichtung und den Neustart in der 3. Liga gefunden zu haben. (e)

Ligaerhalt und neuer Trainer beim G.S.I. Rümlang 1964

Trotz einer schwachen Rückrunde erreicht der G.S.I. Rümlang 1964 sein gesetztes Ziel – Ligaerhalt – und damit ein Vereinsrekord.

SPORT. Trotz einer sensationellen Vorrunde in der abgeschlossenen Saison 2025/26, wo die Ragazzi des G.S.I. Rümlang 1964 mit dem fünften Tabellenplatz nur 5 Punkte hinter dem zweitplatzierten FC Serbija – die schlussendlich als zweitplatzierte am Schluss der Saison in die 2. Liga aufsteigen – konnten die Skyblues aus Rümlang die Leistung der Vorrunde nicht mehr erbringen. Am Schluss rettete man sich zwei Runden vor Saisonabschluss mit einem Remi (1:1) gegen Racing Club ZH 1, für den Ligaerhalt in die neue Saison 2026/27. Mit zwei Siegen und zwei Unentschieden konnten in der Rückrunde nur acht zusätzliche Punkte auf dem G.S.I.-Tabellenkonto verbucht wer-

den, was schlussendlich insgesamt für die abgeschlossene Saison 2025/26, 26 Punkte und eine Platzierung knapp oberhalb des Abstiegsstrichs bedeutete. Also, Ziel erreicht.

Nach der Saison ist vor der Saison und so arbeitet man schon intensiv für eine neue Saison 2026/27 in der 3. Liga. Für den traditionellen Verein aus dem Zürcher Unterland ist der erneute und zweite Ligaerhalt in der 3. Amateur-Liga ein Rekord. Noch nie in der 62-jährigen Vereinsgeschichte konnte man während drei Saisons hintereinander in der 3. Liga spielen. «Für uns ist das ein grosser Erfolg», meint Romeo E. Bristot vom G.S.I., «als kleinster Verein mit sehr bescheidenen Mitteln und nur einer Aktivmannschaft ohne Junioren ist es sehr schwierig mehrere Saisons in der 3. Liga zu bestehen». Stolz ist der Verein auch auf seinen Goalgetter Peppe, der zum drittbestplatzierten Torschützen der Saison 2025/26 aller 3. Liga-FVRZ-Gruppen mit 27 Toren gehört. Leider wird er nach nur einem Jahr den Verein wieder verlassen, wie auch der Trainer José Verela, der aus privaten Gründen das Traineramt abgibt.

Ramaglia Davide ist neuer Cheftrainer

Seit dem 1. Juli steht neu Ramaglia Davide (36) als Cheftrainer beim G.S.I. Rümlang 1964 an der Seitenlinie. Ramaglia bringt eine umfangreiche Erfahrung im Spitzensport mit und war über viele Jahre in verschiedenen U-Mannschaften (FC Zürich/Grasshopper Club Zürich) sowie im Schweizer Amateurfussball selbst als Spieler aktiv.

Ausserdem verfügt er über mehrjährige Erfahrung im Aktivfussball sowie in der Nachwuchsentwicklung. In seinen

bisherigen Stationen konnte er sowohl als Haupt- und Co-Trainer im Aktivbereich als auch als Haupttrainer im Nachwuchsbereich Verantwortung übernehmen. Bei seiner letzten Aktivstation feierte er als Co-Trainer den Aufstieg von der 3. Liga in die 2. Liga mit dem FC Horgen. Zusätzlich war er mehrere Jahre als Co-Trainer sowie Sportchef beim FC Wollishofen in der 2. Liga tätig. Seine Trainerarbeit ist geprägt von strukturierter Trainingsplanung, klarer Kommunikation und einer hohen Identifikation mit Verein und Mannschaft. Er legt grossen Wert auf Teamkultur, Leistungsbereitschaft und eine kontinuierliche sportliche Entwicklung.

Der Verein wird nun knapp zwei Monate Zeit haben, den Abgang von rund zehn G.S.I.-Spielern mit Neuzugängen aufzufangen und sich für das erneute Hauptziel, den Ligaerhalt, vorzubereiten. Diese Vorbereitungsphase wird vom Verein zusätzlich auch für einige Neuerungen genutzt. «Wir wollen – nach dem im Jahre 2019 gestarteten und erfolgreich abgeschlossenen Projekt 20/22, mit dem der Aufstieg von der 5. Liga in die 3. Liga gelang – versuchen, dem Verein nun erneut eine neue Ära einzuläuten», informiert Enea Bristot, Captain und Projektleiter beim G.S.I. Die Neuausrichtung wird mehrere Bereiche beinhalten, unter anderem eine Verjüngung der Mannschaft, neue Sponsoren und einen neuen G.S.I.-Auftritt. Mehr dazu wird gemäss Enea Bristot vom Verein ungefähr ab Ende August mit dem Start in die neue Meisterschaft mitgeteilt. Für weitere Informationen kann der Sportverantwortliche Romeo E. Bristot unter rebristot.consulting@gmail.com kontaktiert werden. (e)



Ramaglia Davide, neuer Trainer beim G.S.I. Rümlang 1964. Bild: zvg

Flüssigkeitsobergrenze am Flughafen angehoben

FLUGHAFEN. Am Flughafen Zürich dürfen lokalabfliegende Passagiere seit vergangener Woche Flüssigkeitsbehälter bis zu zwei Litern Fassungsvermögen im Handgepäck mitführen. Die neue Regelung gilt für Passagiere, die ihre Reise in Zürich beginnen und im Sicherheitskontrollgebäude (SKG) kontrolliert werden. Sie profitieren damit neu von vereinfachten Abläufen und deutlich mehr Komfort beim Mitführen von Flüssigkeiten im Handgepäck. Die neuen CT-Scanner entsprechen der neuesten Technologie, ermöglichen eine dreidimensionale Analyse des Handgepäcks und sind dadurch fähig, Flüssigkeiten sowie elektronische Geräte zuverlässig zu kontrollieren. Flüssigkeiten und elektronische Geräte können ab heute an allen Kontrolllinien im Sicherheitskontrollgebäude im Gepäck bleiben. Das Abpacken der Flüssigkeitsbehälter in einen separaten Beutel ist nicht mehr notwendig. Dies beschleunigt die Abläufe an den Kontrolllinien und sorgt für einen spürbar höheren Passagierkomfort. Doppelwandige Flaschen wie etwa Thermosflaschen dürfen nur geleert mitgenommen werden. Solche Behälter stellen bei der Sicherheitskontrolle eine besondere Herausforderung dar, da der mehrschichtige Aufbau verhindern kann, dass die neuen Scanner den Inhalt zuverlässig detektieren und die Flüssigkeit zweifelsfrei als unbedenk-

lich identifizieren können. Zudem können analoge Fotofilme durch die CT-Scanner beschädigt werden. Es wird empfohlen, diese proaktiv vorzuweisen und manuell separat kontrollieren zu lassen.

Für die Rückreise gelten je nach Flughafen unterschiedliche Regelungen – auch bei Umsteigeverbindungen mit erneuter Sicherheitskontrolle. In Transferkontrollen und einigen Spezialprozessen ist die neue CT-Technologie noch nicht verfügbar. Dort gilt weiterhin: Flüssigkeiten dürfen nur in Behältern bis 100 ml mitgeführt und in einem transparenten, wiederverschliessbaren Beutel mit maximal 1 Liter Fassungsvermögen transportiert werden. (pm)

LESERBRIEF



Information der Postzustellung Rümlang

Der Logistikstandort in der Industrie von Glattbrugg wird am Freitag, 17. Juli, geschlossen. Von dort aus stellten auch die Briefboten von Rümlang die Post zu. Es musste deshalb ein neuer Standort gefunden werden. Die Postzustellung für Rümlang erfolgt ab dem Samstag, 18. Juli, von Zürich Oerlikon aus. Dort wird das Team aus Rümlang neu ins bestehende Team von Zürich Seebach integriert. Dies führt auch dazu, dass einige Zustellboten in andere Ortschaften wechseln und Sie vielleicht durch

neue Pöstler bedient werden. Zudem kann diese Veränderung auch mit sich bringen, dass einige Kundinnen und Kunden ihre Post früher oder später erhalten. Die Pakete werden ab diesem Zeitpunkt ebenfalls ab Zürich Oerlikon zugestellt.

Für mich persönlich heisst es nach 40 Jahren in Rümlang auch Abschied nehmen. Ich bedanke mich für die vielen tollen und netten Begegnungen.

*Francis Gloor,
Teamleiter Team Rümlang*

Anzeige



Gesucht für eine Familie

Einfamilienhaus ab 5,5 Zimmer in Regensdorf + 5 km Umkreis

- ✓ ruhige, familienfreundliche Lage
- ✓ Auch ältere oder renovierungsbedürftige Häuser willkommen
- ✓ Kaufpreis bis CHF 3 Mio.

Vielleicht denken Sie über einen Verkauf nach oder kennen jemanden? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf und zaubern Sie der Familie ein Lächeln ins Gesicht.



Claudia Mamone (-Schmidtpeter)
Casaprima Immobilien, Regensdorf

☎ +41 43 511 44 88

✉ claudia@casaprima.ch

🌐 www.casaprima.ch